

Besuch im Heimatmuseum von Bad Reichenhall

Beitrag

Das [ReichenhallMuseum](#) im ehemaligen Getreidestadel der Stadt in der Getreidegasse ist das Heimatmuseum von Bad Reichenhall. Das sehr interessante Museum befindet sich in einem denkmalgeschützten Haus, ist gut aufgebaut, informativ und vielseitig und überzeugt mit bester neuer Ausstellungstechnik. Es finden sich zahlreiche Exponate zur Geschichte der Salzgewinnung und zu unterschiedlichsten Themen, wie der Kultur, dem gesellschaftlichen Leben oder dem Kurbetrieb. Das Museum ist für Jung und Alt unbedingt einen Besuch wert, nicht nur an Regentagen.



Museumsführer Manfred Dirscherl am Schmiedehammer

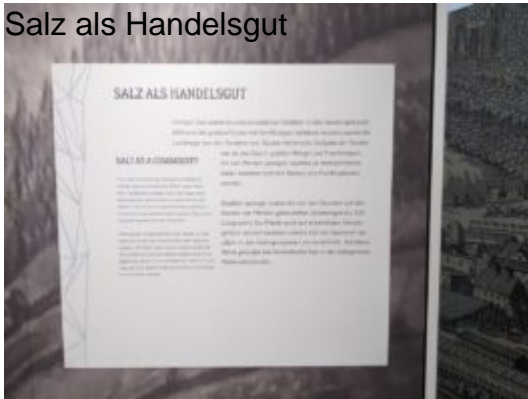
Empfehlenswert ist eine Führung. So gab es im Rahmen des 60-jährigen Klassentreffens des Abiturjahrgangs 1964 des Karlsgymnasiums Bad Reichenhall mit Stadtführer Manfred Dirscherl, einem der Klassenkaneraden, ein zweistündiges spannendes Eintauchen in die lange und wechselvolle Geschichte von Bad Reichenhall und seiner Umgebung

Hier atmet man Geschichte, aber das Interesse daran könnte höher sein, wünschte sich der Autor erst sachkundige Stadtführer, der die zahlreichen Exponate sehr anschaulich und kurzweilig präsentiert hat.

Sommeröffnungszeiten: Das Reichenhall Museum ist von Mittwoch bis Sonntag von 10.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

[Reichenhall Museum Veranstaltungsprogramm 2024](#)

Salz als Handelsgut



Salzvermarktung heute

Museumsf¼hrer Manfred Dirscherl
in Aktion



Schmiedehammer Info

... DANN DIE HARDWARE ...: SCHMIEDEHAMMER

Bis zum 19. Jahrhundert gab es im Reichenhaller Land mehrere Hammer-
schmieden, die durch Wasserkraft betrieben wurden. Darin schmiedete man
ein- oder umgeschmolzenes Eisen zu Werkstücken, die hauptsächlich von
der Saline benötigt wurden. Auch die einst am Staufengebirge abgebauten Zinkerze, die zur Herstellung von
Messing dienten, förderten den Bau von Hammerwerken.

... THEN THE HARDWARE ...: FORGES

Up until the 19th century there were several hammer
mills operated by hydropower in the Reichenhall
region. Melted or re-melted iron was forged there
into workpieces, primarily for the saltworks. The zinc
ore once mined in the mountains of the Staufengebirge, which was used for the production of brass,
also contributed to the construction of hammer mills.

A waterwheel caused a camshaft to rotate, causing
the cams to move the heavy hammer up and down.
With great force and speed, the hammer struck the
anvil, upon which the workpiece being processed
was placed. In this way nails, rivets, rods, and chains
were produced. A hammer mill usually had several
forges next to each other, allowing concurrent work.

Ein Wasserrad brachte eine Nockenwelle zum Rotieren,
wodurch die Nocken den schweren Hammer auf und ab
bewegten. Mit großer Wucht und Geschwindigkeit schlug
der Hammer auf den Amboss, worauf sich das zu bearbei-
tende Werkstück befand. Auf diese Weise entstanden
Nägel, Nieten, Stangen oder Ketten. Üblicherweise
befanden sich im Hammerwerk mehrere Schmiede-
hämmer nebeneinander, so dass parallel gearbeitet
werden konnte.

Schmiedehammer aus der Reichenhaller Hall- und Häftnermühle
(Hammermühl) in Reichenhaller Markt (19. Jahrhundert)

aus der Sammlung des Museums:
Mahlsteine



Mühlen Info

ZUERST KOMMT DAS FRESSEN ...: MÜHLEN

Das Mehlwesen war ein zentraler Bestandteil
des Lebens in der Region. Die ersten Mühlen waren
handbetriebene, später wurden Wassermühlen
für die Herstellung von Getreidemehl genutzt.

FIRST COMES THE FOOD ...: MILLS

The mill industry was a central part of life in the region. The first mills were hand-operated, later water mills were used for the production of grain flour.

Die Herstellung von Mehl war ein zentraler Bestandteil des Lebens in der Region. Die ersten Mühlen waren handbetriebene, später wurden Wassermühlen für die Herstellung von Getreidemehl genutzt.



aus der Sammlung des Museums



alte Ansicht von Reichenhall



vom Bärgertum in der reichenStadt
Reichenhall
aus der Sammlung des Museums



aus der Sammlung des Museums



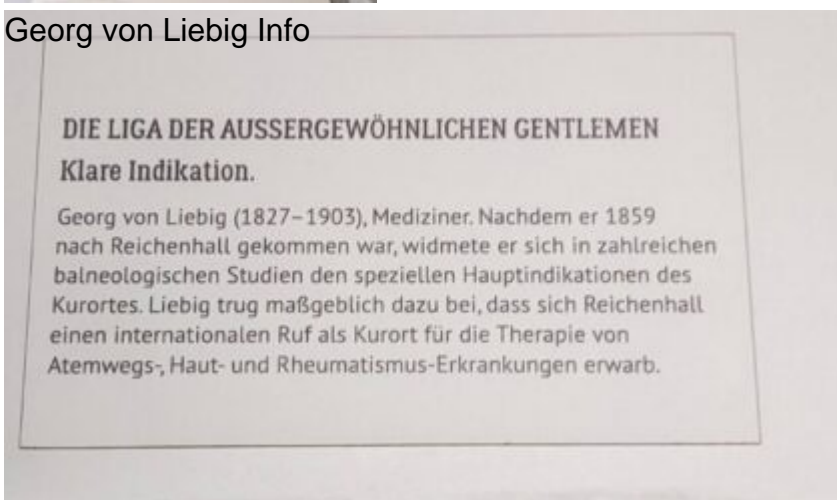
Kgl. Solebad Reichenhall



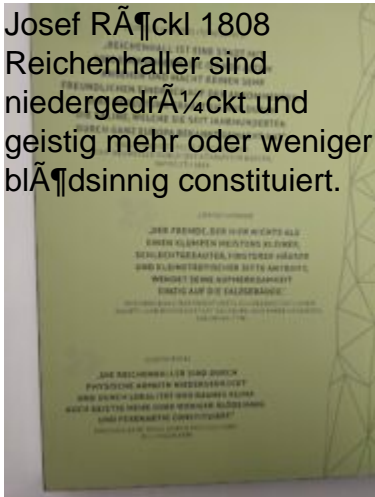
Georg von Liebig



Georg von Liebig Info



Josef Räckl 1808
Reichenhaller sind
niedergedrückt und
geistig mehr oder weniger
blödsinnig konstituiert.



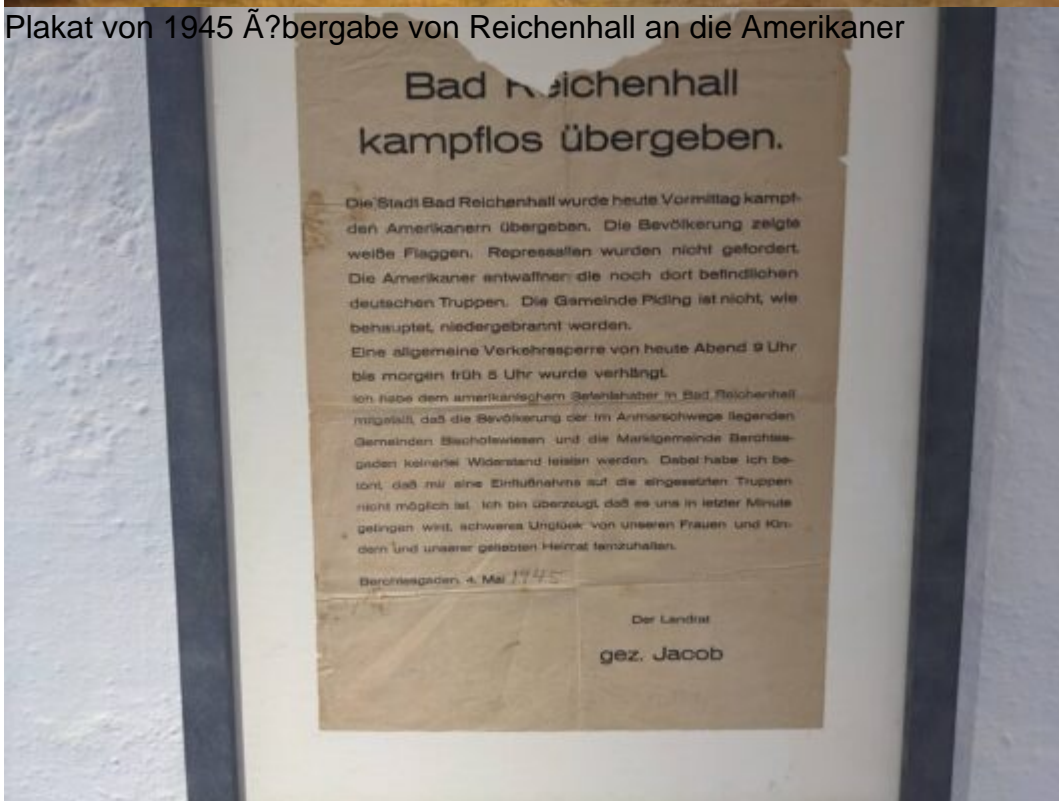
aus der Sammlung des Museums
aus der Sammlung des Museums



alte Ansicht von Marzell



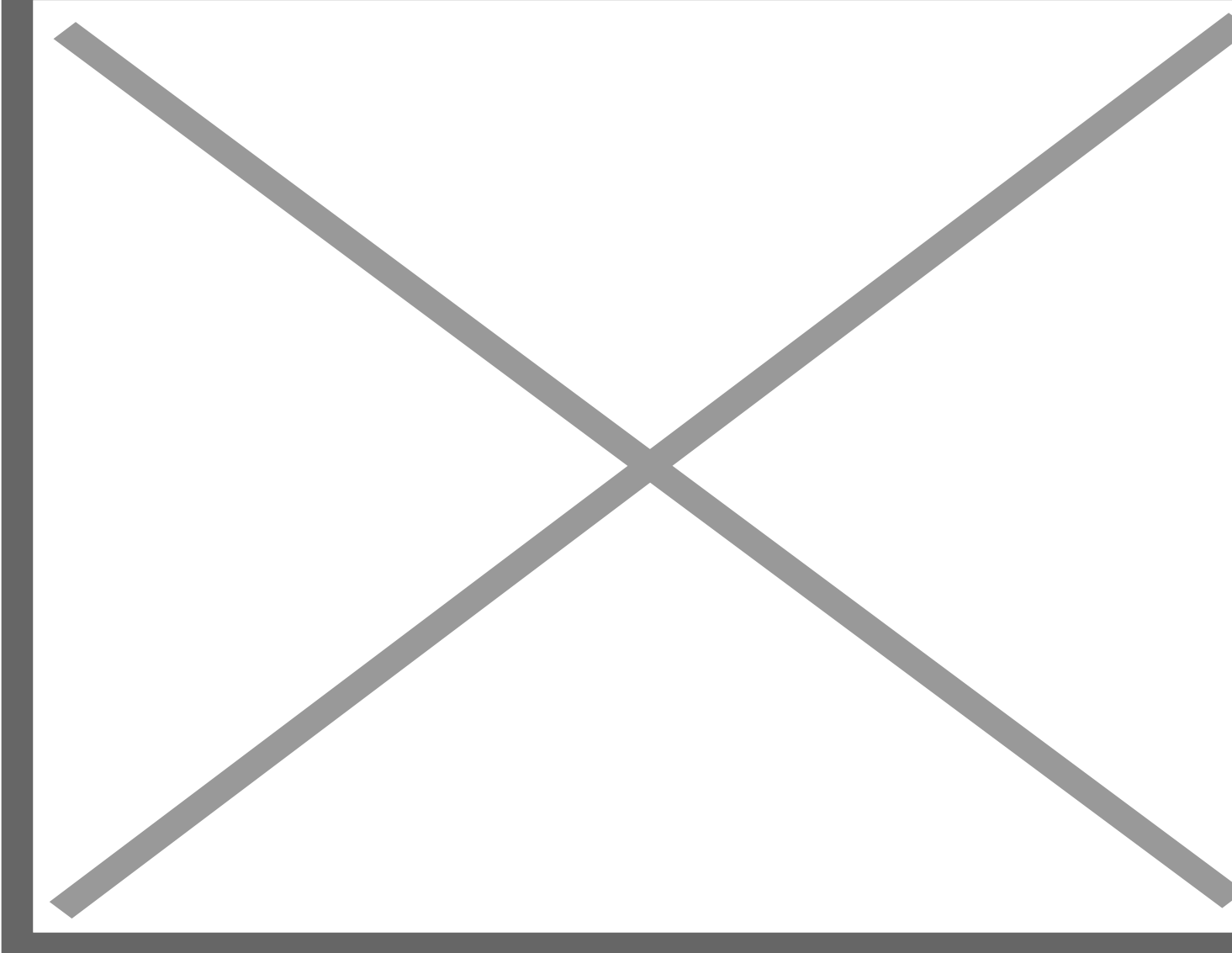
Plakat von 1945 – Übergabe von Reichenhall an die Amerikaner



Reichenhall das Bayerische Meran
Latschenkiefer



Reichenhaller Spezialität Mack's Latschenkiefer-Bade-Extrakt



Zahnarztpraxis

Dr. Christine Schlehuber



Am Marktplatz 5 in Prien

www.zahnarzt-prien.de
08051-9634060



Kategorie

1. Kultur

Schlagworte

1. Bad Reichenhall
2. heimatmuseum